



Elko Holz oHG Im Lorsbachtal 47 – 49 D – 65719 Hofheim / Ts.

Elko Holz oHG
Parkett-Holzprodukte-Zubehör

Im Lorsbachtal 47 – 49
65719 Hofheim

Telefon: 06192/900057
Telefax: 06192 / 1635

info@elkoholz.de
www.elkoholz.de

Verlegeanleitung Fassade für Thermoholz, (Pappel, Esche, Buche, Kiefer)

Aufbau:

- **Erste** Lattung auf die massive Wand mit einer lichten Weite von 500- 700 anbringen. Hierbei bitte mit Lot und Richtlatte arbeiten. Die Stärke richtet sich nach der Abmessung der verwendeten Isolierung. Es können handelsübliche Konstruktionshölzer verwendet werden.
- **Nachdem** die Isolierung eingebaut wurde, wird eine geeignete Folie auf der ersten Lattung befestigt. Je nach Art der Dämmung, Profil oder Fugenabstand sind unterschiedliche Folien zu wählen. Bei Rhombusleisten empfehlen wir eine UV beständige Folie.
- **Auf** der Folie wird die zweite Lattung (Konterlattung) in einer lichten Weite von 500- 600 montiert.
- **Auf** die Konterlattung wird das Fassadenholz mit einer mittigen Edelstahlschraube geschraubt. Auch bei 180 mm breiten Fassadenbrettern reicht eine mittige Schraube aus. Eine Hinterlüftung von mindestens 20 mm ist zu gewährleisten (= Dicke der Konterlattung).
- Die thermisch behandelten Hölzer dürfen bis zum Boden gezogen werden.

Wichtige Hinweise:

- **Thermo-** Pappel kann mit einer selbstbohrenden (bzw. mit Schabennut ausgestatteten) Stanzkopfschraube (zylindrische Kopfunterseite) ohne vorbohren geschraubt werden. Andere Schrauben und Holzarten bitte vorbohren und ggfls. senken. Alternative Befestigungen unbedingt vorher auf Eignung prüfen. Thermoholz ist aufgrund des Herstellungsverfahrens weniger elastisch. Daher sind alle Befestigungen mit Spaltwirkung zu meiden.
- **Thermoholz** hat am Tag der Auslieferung seine geringste Dimension. Durch Bewitterung kann es nur quellen, nicht schrumpfen- bitte dimensionieren Sie nötige Verlegefugen ausreichend.
- **Nach** einem Quellvorgang schwindet das Holz bei anhaltender Trockenperiode wie andere Hölzer auch- jedoch nie unter seine Nenndimension. Wie bei Holz üblich entstehen durch Bewitterung feine Haarrisse und weitere Faseröffnungen. Im Gegensatz zu thermisch nicht behandelten Hölzern entstehen diese bei Quellung und nehmen ab bei nachfolgendem Schwund.
- **Thermisch** behandeltes Holz bekommt je nach Wetterseite schon bald eine silberfeine Patina, die sich im Gegensatz zu Lärche recht gleichmäßig ausprägt.
- **Werden** die Hölzer mit stirnseitiger Nut/Feder bestellt, können diese endlos verlegt und zwischen der Unterkonstruktion gestoßen werden.

Stand 07. 2010

Für weitere Rückfragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.